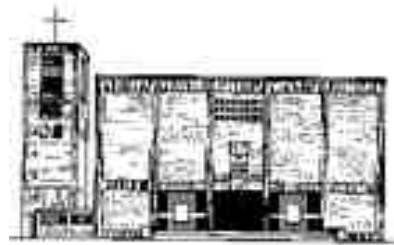


# PFARRBRIEF

## FÜR DIE PFARREIEN



Altenfurt



Fischbach



Moorenbrunn

..... April 2006

# SCHLAGLICHTER

**Karwoche und Ostern:**  
Gottesdienste, Ostermahl,  
MISEREOR; Beichte  
**ab Seite 4**

**Unsere Pfarrbüchereien:**  
**ab Seite 30**

**Bitte notieren:**  
Gottesdienstzeiten, Termine  
**ab Seite 31**

**So wurde gewählt:**  
Pfarrgemeinderatswahlen am 12. März  
**ab Seite 10**

**Für Jugendliche:**  
**ab Seite 38**

**Priesterweihe und Primiz**  
von Diakon Peter Mairhofer:  
**ab Seite 12**

**Unsere Senioren:**  
**ab Seite 40**

**Unsere Erstkommunionkinder:**  
**ab Seite 15**

**Für Kinder und Familien:**  
**ab Seite 42**

**Unsere Firmlinge:**  
**ab Seite 16**

**Unsere Frauen:**  
**ab Seite 45**

**Eine-Welt-Verkauf:**  
**Seite 18**

**Aus Altenfurt:**  
Ministranten, Kindergärten,  
Altmaterialien  
**ab Seite 47**

**Die Querbe(e)ter:**  
**Seite 20**

**Nachruf Frau König:**  
**Seite 53**

**Pfarrverbandswallfahrt:**  
**Seite 19**

**Aus Moorenbrunn:**  
KAB, Theatergruppe, diverses,  
AK Mission  
**ab Seite 58**

**Das Matthäusevangelium:**  
**ab Seite 21**

**Zum Lobe Gottes:**  
**ab Seite 26**

**Zum Nachschlagen:**  
Kasualien, Pfarrbriefredaktion,  
Adressen im Pfarrverband  
**ab Seite 63**

## Liebe Mitglieder unseres Pfarrverbandes,



„Aus Überzeugung“ stand als Motto auf den Plakaten zur Pfarrgemeinderatswahl.

Weil sie von der Sache Jesu und der Wichtigkeit der Mitarbeit in der Pfarrei überzeugt sind, haben sich wieder genügend Kandidatinnen und Kandidaten in allen drei Pfarreien gefunden, die das pfarrliche Leben mitgestalten wollen. Dafür danken wir ihnen aufrichtig. Wir wünschen ihnen viel Freude und den Segen Gottes für ihre Arbeit.

Ein nicht weniger herzliches Vergelt's Gott“ gilt den ausscheidenden Mitgliedern, die oft lange Jahre das Gemeindeleben maßgebend mitgetragen haben. Sie haben Anerkennung und Dank verdient.

Eine neue Wahlperiode des PGR heißt trotz aller Kontinuität auch **Neubesinnung** und neuer **Aufbruch**.

Die österliche Bußzeit lädt uns alle ein, wieder neu auf den Kompass unseres Glaubens zu schauen, um festzustellen, ob die Richtung unseres Lebens noch der Frohen Botschaft Jesu entspricht. Was in dem Lied „Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde“ zum Ausdruck kommt, gilt besonders für die Fastenzeit: Zu tun, „worauf es ankommt, wenn er kommt.“

Einen **Neubeginn** ganz besonderer Art dürfen wir im Mai miterleben: Herr Diakon Mairhofer wagt einen wichtigen Schritt, auch aus **Überzeugung**. Er empfängt am 6.Mai in Eichstätt die Priesterweihe, feiert am Tag darauf in Schliersee seine Primiz und ist am 14.Mai wieder bei uns zur Nachprimiz. Wir freuen uns mit ihm und begleiten ihn mit unserem Gebet.

Ihm, dem PGR, auch unseren **Kommunionkindern** und **Firmlingen** sowie Ihnen allen wünschen wir die belebende Kraft des Auferstandenen Herrn.

*Pfarrer Karl Schiele, Kaplan Andreas Wanka,  
Diakon Kurt Reinelt, Lucian Mot*

# LITURGIE DER KAR- UND OSTERTAGE



## ST. SEBALD ALTENFURT

<b>PALMSONNTAG:</b>	SA	19.00	Vorabendmesse
		9.30	Palmweihe an der Rundkapelle Prozession vom Kapellenplatz zur Pfarrkirche
		10.00	Heilige Messe
		14.30	Kreuzweg (Pfarrkirche)
<b>GRÜNDONNERSTAG:</b>		19.30	Abendmahlsamt <i>(Kommunion unter beiderlei Gestalten)</i>
		anschl.	Anbetung bis 22 Uhr
<b>KARFREITAG:</b>		9.00	Rosenkranz
		15.00	Karfreitagsliturgie
		15.00	Karfreitagsandacht für Kinder (im Pfarrheim)
		18.00	Andacht und Einsetzung
<b>KARSAMSTAG:</b>		14.00 - 18.00	Aussetzung des Allerheiligsten im Hl. Grab
		20.30	Feier der Osternacht mit Speisensegnung, Ostergape im Pfarrheim
		anschl.	
<b>OSTERSONNTAG:</b>		10.00	Festgottesdienst <i>(mit Kirchenchor)</i>
<b>OSTERMONTAG:</b>		10.00	Festgottesdienst

## CARITAS-PIRCKHEIMER-ALTENHEIM ALTENFURT

<b>PALMSONNTAG</b>		10.30	Heilige Messe
<b>GRÜNDONNERSTAG</b>		17.00	Abendmahlsamt
<b>KARSAMSTAG</b>		16.00	Auferstehungsfeier
<b>OSTERSONNTAG</b>		10.30	Festgottesdienst

---

## HEILIG GEIST FISCHBACH

<b>PALMSONNTAG:</b>	8.30	Heilige Messe
	11.00	Statio am Kindergarten, Palmweihe und Prozession, <i>Familiengottesdienst</i>
<b>GRÜNDONNERSTAG:</b>	20.00	Abendmahlmesse <i>(Kommunion unter beiderlei Gestalten)</i>
	anschl.	Anbetung bis 23.00
<b>KARFREITAG:</b>	15.00	Karfreitagsandacht für Kinder in <u>Altenfurt</u>
	15.00	Karfreitagsliturgie
	anschl.	Anbetung bis 17.30
<b>KARSAMSTAG:</b>	21.00	Osternachtsfeier mit <i>Speisensegnung</i> <i>(mit Kirchenchor)</i>
	anschl.	Agape im Pfarrheim
<b>OSTERSONNTAG:</b>	11.00	Festgottesdienst mit <i>Speisensegnung</i>
<b>OSTERMONTAG:</b>	8.30	Festgottesdienst
	11.00	Festgottesdienst
	18.00	Festgottesdienst im August-Meier-Altenheim Regensburger Straße

---

## MUTTER VOM GUTEN RAT MOORENBRUNN

<b>PALMSONNTAG:</b>	SA	19.00	Vorabendmesse
		9.30	Palmweihe und Festgottesdienst <i>Familiengottesdienst</i>
<b>GRÜNDONNERSTAG:</b>		20.00	Abendmahlsamt <i>(Kommunion unter beiderlei Gestalten)</i>
		anschl.	Anbetung bis 24.00
<b>KARFREITAG:</b>		11.00	Kreuzwegandacht
		15.00	Karfreitagsandacht für Kinder in <u>Altenfurt</u>
		15.00	Karfreitagsliturgie
<b>OSTERSONNTAG:</b>		5.30	Osterfeuer
		6.00	Auferstehungsfeier mit <i>Speisensegnung</i>
		anschl.	Osterfrühstück im Pfarrheim
		9.30	Festgottesdienst
		19.00	Ostervesper
<b>OSTERMONTAG:</b>		9.30	Heilige Messe

---

# EINLADUNG ZUM OSTERMAHL



Das Fest der Auferstehung ist sicherlich ein sehr bedeutendes Fest im Kirchenjahr. Da erscheint es angemessen, dieses auch in der Pfarrgemeinde in angemessener Form zu feiern.

Das geschieht zuallererst in der gottesdienstlichen Feier der Auferstehung. Eine schöne Fortführung ist dann das gemeinsame Mahl der Pfarrgemeinde im Anschluß daran. Hier soll die Freude der Gemeinde über diesen Tag konkret sichtbar werden.

Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Gemeinschaft teilzuhaben. Wir freuen uns, wenn recht viele an der Osterliturgie und am anschließenden Mahl teilnehmen, damit wir eine recht große und schöne Gemeinschaft sein können.

Bitte beachten Sie hierzu die folgenden Zeilen:

## OSTERAGAPE IN ALTENFURT

Die Feier der Auferstehung Jesu in der Osternacht und die anschließende Agape (Freudenmahl) im Pfarrheim sind in Altenfurt schon liebe Tradition. Nach der Auferstehungsfeier (Samstag, 15. April / 20.30 Uhr) laden wir wieder zum gemeinsamen Essen ein (Beginn ca. 22.00 Uhr). Es gibt verschiedene Brote, Schinken, Käse, Eier, Wein und Saft. Unkostenbeitrag für Erwachsene 3,00 EUR, für Kinder 1,50 EUR, für Kleinkinder Ermäßigung.

Wegen der erforderlichen Vorbereitungen ist es unbedingt nötig, daß sich die Teilnehmer an der Osteragape

bis spätestens **DIENSTAG IN DER KARWOCHE** (11. April)

schriftlich anmelden.

Falls Sie teilnehmen möchten, geben Sie bitte den nebenstehenden Anmeldeabschnitt ausgefüllt zusammen mit dem Unkostenbeitrag im Pfarramt ab. Wir freuen uns, wenn sich wieder viele zur Teilnahme an der Auferstehungsfeier in der Kirche und zum anschließenden gemeinsamen Essen entschließen könnten.

## OSTERAGAPE IN FISCHBACH

Auch in Fischbach findet nach der Auferstehungsfeier, die am Karsamstag, 15. April, um 21.00 Uhr, sein wird, eine Osteragape statt.

Wie gewohnt bringt jeder etwas zum Essen mit. Ein paar fleißige Hände werden vorher den Saal festlich herrichten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Näheres erfahren Sie durch örtliche Bekanntschaft!

## OSTERFRÜHSTÜCK IN MOORENBRUNN

In Moorenbrunn wird auch dieses Jahr das Osterfeuer am Ostersonntag früh um 5.30 Uhr entzündet, daran schließt sich um 6.00 Uhr die Auferstehungsfeier an. Sodann wird das Osterfrühstück im Pfarrheim sein.

Wegen der erforderlichen Vorbereitungen ist es notwendig, daß sich die Teilnehmer am Osterfrühstück bis spätestens

### *DIENSTAG IN DER KARWOCHE*

(11. April)

schriftlich anmelden.

**Helfer** melden sich bitte bei Familie Quitterer (Tel. 89 01 03) – Machen auch Sie mit!

Falls auch Sie gerne kommen möchten, geben Sie bitte das diesem Pfarrbrief beiliegende Anmeldeformular ausgefüllt im Pfarramt ab oder werfen Sie es dort in den Briefkasten.

Zur Deckung der Unkosten des Frühstücks werden wir um eine Spende bitten.

### ANMELDUNG ZUM OSTERMAHL in den Pfarreien Altenfurt und Moorenbrunn

Bitte bis spätestens Dienstag in der Karwoche im jeweiligen Pfarramt abgeben:

Wir nehmen teil am Ostermahl in \_\_\_\_\_ mit \_\_\_\_\_ Personen.

Name \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

**MISEREOR**  
DAS HILFSWERK

## 70% der Ärmsten sind Frauen

In diesem Jahr greift MISEREOR das Thema der Gerechtigkeit zwischen Männern und Frauen auf und damit eine der großen Herausforderungen seiner Partner in Afrika, Asien und Lateinamerika. Denn 70% aller Menschen die in extremer Armut leben sind Frauen. In vielen Armutsregionen entscheidet immer noch das Geschlecht darüber, welche Lebenschancen und Entfaltungsmöglichkeiten einem Menschen offen stehen oder verwehrt bleiben.



Projektbeispiele aus Bolivien, Uganda, Indien, Tansania, Brasilien und Nepal zeigen, wie MISEREOR-Partner die Geschlechterkomponente in ihre Arbeit integrieren und damit grundlegend zur Überwindung von Armut und Hunger beitragen.

Wenn wir uns mit den Ungleichheiten, die uns trennen, ernsthaft auseinandersetzen, die Gerechtigkeit fördern und Menschenrechte für alle sicherstellen, dürfen wir auf eine Zukunft hoffen, in der ein Leben in Fülle für viele möglich wird. Machen Sie mit! Setzen Sie sich ein für mehr Gerechtigkeit zwischen Frauen und Männern und bereichern Sie unser aller Zusammenleben: in Ihrer Pfarrei, an Ihrem Ort – und in der Welt!

**Spendenkonto 52 100**  
**Sparkasse Aachen**  
**BLZ 390 500 00**

**Kollekte am 1. und 2. April**  
**bei den Gottesdiensten!**

## BEICHTGELEGENHEITEN

Gerade die Passionszeit lädt uns ein, über unser Leben, unsere Beziehungen zu Gott und zu den Mitmenschen nachzudenken. Dabei müssen wir uns unserer Schwächen, Fehler und Sünden bewußt werden und Schritte der Umkehr wagen. Zu einem Neuanfang ist es aber auch notwendig, daß wir Gott um Vergebung bitten und von ihm Befreiung erlangen. Lassen Sie sich durch das Bußsakrament beschenken, wo Gott einem jeden persönlich durch den Priester Vergebung zuspricht.



### Altenfurt

Samstag,	08. April	14.30 – 16.30 17.00 – 19.00	Aushilfe: Pater aus Plankstetten Aushilfe: Pater aus Plankstetten
Dienstag,	11. April	15.00 – 16.00	Schülerbeichte
Gründonnerstag,	13. April	16.00 - 17.00	
Karfreitag,	14. April	9.00 - 10.00 16.30 - 17.30	
Karsamstag,	15. April	15.00 - 16.00	

### Fischbach

Samstag,	08. April	15.00 – 16.00	Aushilfe
Gründonnerstag,	13. April	18.30 - 19.30	
Karfreitag,	14. April	10.00 - 11.00	
Karsamstag,	15. April	15.00 - 15.30	

### Moorenbrunn

Montag,	10. April	16.00 – 17.00 18.00 – 20.00	Schülerbeichte Aushilfe
Gründonnerstag,	13. April	17.00 – 18.00	
Karfreitag,	14. April	10.00 - 11.00	
Karsamstag,	15. April	16.00 - 17.00	

## PFARRGEMEINDERATSWAHLEN 2006 - So wurde gewählt

Am 11. und 12. März 2006 wurden auch die Pfarrgemeinderäte in unserem Pfarrverband neu gewählt. Zusammen mit den amtlichen und noch zu berufenden Mitgliedern werden sie in den nächsten vier Jahren die Situation in unseren Pfarreien analysieren, beraten und nach Lösungen suchen und auch umsetzen.



In allen drei Pfarreien wurden jeweils zehn Personen gewählt. Dazu kommen dann noch zwei amtliche Mitglieder (Herr Pfarrer Karl Schiele und ein weiterer hauptamtlicher Mitarbeiter). Die gewählten und amtlichen Mitglieder berufen dann noch weitere drei Personen.

In den drei Pfarreien standen jeweils 16 Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung. Folgende Personen wurden in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen gewählt:

### ALTENFURT

Anderl, Waltraud	46 Jahre	Religionslehrerin
Gress, Anton	63 Jahre	Rentner
Anderl, Johannes	20 Jahre	Student
Grander, Heike	49 Jahre	Pfarrsekretärin
Schönauer, Marianne	56 Jahre	Personalsachbearbeiterin
Fischer, Angela	48 Jahre	Religionslehrerin i.K.
Fleischmann, Siegfried	75 Jahre	Dipl.-Ing. (FH)
Haertle-Schlegel, Antonia	18 Jahre	Schülerin
Steger, Ernst	44 Jahre	Polizeibeamter
Pfauntsch, Christine	60 Jahre	Beamtin i.R.

Wahlberechtigte: 2123

Wähler: 248, davon 67 Briefwähler

Wahlbeteiligung 11,7%

gewählt: 6 Frauen und 4 Männer, davon 5 neu im PGR

**FISCHBACH**

Flade, Irmgard	62 Jahre	Erzieherin
Füssinger, Christine	52 Jahre	Pfarrsekretärin
Dr. Welte, Walter	75 Jahre	Arzt
Dr. Nerke, Käthe	49 Jahre	Religionslehrerin
Bauemfeind, Elmar	44 Jahre	Dipl. Inf. (Univ.)
Nerke, Claudia	17 Jahre	Schülerin
Lösch, Peter	40 Jahre	Beamter
Dertwinkel, Wolfgang	56 Jahre	Dipl.-Ing.
Seebauer, Annemarie	66 Jahre	Rentnerin
Lindner, Rita	70 Jahre	Rentnerin

Wahlberechtigte: 1587

Wähler: 180, davon 48 Briefwähler

Wahlbeteiligung 11,3%

gewählt: 6 Frauen und 4 Männer, davon 4 neu im PGR

**MOORENBRUNN**

Reis, Klaus	44 Jahre	Versicherungsjurist
Quitterer, Martin	41 Jahre	Anlagenwart
Benthues, Martin	40 Jahre	Diplom-Ingenieur
Regnet, Peter	38 Jahre	Systemadministrator
Winter, Markus	42 Jahre	Vermessungsingenieur
Hönemann, Roswitha	67 Jahre	Pfarrsekretärin
Egerer, Helga	62 Jahre	Hausfrau
Helmreich, Brigitte	53 Jahre	Oberstudienrätin i.K.
Quitterer, Gertraud	66 Jahre	Hausfrau
Fischer, Albert	47 Jahre	Angestellter

Wahlberechtigte: 1041

Wähler: 219, davon 11 Briefwähler

Wahlbeteiligung 21,03 %

gewählt: 4 Frauen und 6 Männer, davon 3 neu im PGR

Alle nicht gewählten Personen sind Ersatzleute.

Veröffentlicht ist das vorläufige Endergebnis vor Ablauf der Einspruchsfrist.

Klaus Reis

# PRIESTERWEIHE UND PRIMIZ UNSERES PASTORALPRAKTIKANTEN PETER MAIRHOFER



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Nach der Spendung des Sakramentes der Diakonenweihe am 25. Juni des vergangenen Jahres, werde ich am Samstag, den 6. Mai 2006 mit 9 weiteren Mitbrüdern das Sakrament der Priesterweihe empfangen durch Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick, Bamberg. Beginn der feierlichen Weiheliturgie ist um 9 Uhr im Hohen Dom zu Eichstätt. Zur Mitfeier der Priesterweihe in Eichstätt, der Primiz im Luftkurort Schliersee sowie zur Nachprimiz am Platz vor der Rundkapelle lade ich alle Mitglieder unseres Pfarrbandes ganz herzlich ein, **besonders die Jugendlichen, Erstkommunionkinder und Firmkandidaten**. Wie schon zur Diakonenweihe wird auch zur Priesterweihe und zur Primiz am Sonntag nach Schliersee ein Bus bereitstehen. Anmeldung für **beide Fahrten** im **Kath. Pfarramt Altenfurt bis spätestens 15. April 2006** (Tel. 83 44 13).

Der Programmablauf rund um die Priesterweihe gestaltet sich wie folgt:

## **Samstag, 6. Mai 2006: - TAG DER PRIESTERWEIHE -**

- 06.30 Uhr: Abfahrt mit dem Bus nach Eichstätt
- 09.00 Uhr: **Weiheliturgie** im Hohen Dom zu Eichstätt - Primizsegen  
anschl.: „Fest der Begegnung“ auf dem Leonrodplatz  
(mit Imbiss und Getränken)
- 17.30 Uhr: **Empfang in der Heimatgemeinde** mit Andacht  
in der Pfarrkirche St. Sixtus in Schliersee

## Sonntag, 7. Mai 2006: - TAG DER PRIMIZFEIER -

- 06.30 Uhr: Abfahrt mit dem Bus nach Schliersee
- 10.30 Uhr: Feierlicher **Primizgottesdienst** beim Kurpark direkt am See  
(PRIMIZPREDIGER: Pfarrer Josef Brenninger,  
von 1974 bis 1986 Pfarrer von Hausham)  
mit anschließendem Primizsegen
- anschl. Gemeinsames Mittagessen im Bauerntheater Schliersee  
(auch alle „Busgäste“ sind dazu eingeladen)
- 17.00 Uhr: **Vesper** in der Pfarrkirche St. Sixtus Schliersee

## Sonntag, 14. Mai 2006: - TAG DER NACHPRIMIZ -

- 10.00 Uhr: **Festgottesdienst** an der Rundkapelle mit der  
Gruppe „Mosaik“ und den Kirchenchören Altenfurt-  
Fischbach-Moorenbrunn  
Prediger: Pfarrer Karl Schiele
- anschl. Gemütliches Beisammensein auf dem Kapellenplatz  
mit Imbiss und Getränken
- 17.00 Uhr : **Vesper** in der Pfarrkirche St. Sebald in Altenfurt

## Montag, 15. Mai 2006:

- 09.00 Uhr: **Nachprimiz** im Caritas-Pirckheimer-Altenheim in Altenfurt  
mit anschließendem Primizsegen

Einen ganz besonderen Dank sage ich allen, die in unserem Pfarrverband an den Vorbereitungen für die Nachprimiz beteiligt sind.

Auf einen guten Verlauf dieser Tage und auf Ihr begleitendes Gebet hofft

Peter Mairhofer, Diakon



## UNSERE ERSTKOMMUNIONKINDER



Seit einigen Wochen bereiten sich die Kinder der dritten Klassen auf den Tag ihrer feierlichen Erstkommunion vor. Sie sind mit viel Eifer dabei, die Wahrheiten des Glaubens kennenzulernen, das Heilshandeln Gottes zu verstehen und in der Liebe und Freundschaft zu Jesus zu wachsen.

Begleiten wir die Kinder auf ihrem Glaubensweg mit unserem Gebet!

## ALTENFURT - ST. SEBALD

### Sonntag, 23. April:

9.45 Uhr	Kirchenzug der Erstkommunikanten
10.00 Uhr	Erstkommunionfeier
17.15 Uhr	Kirchenzug der Erstkommunikanten
17.30 Uhr	Dankandacht

### Unsere Erstkommunionkinder:

Althammer, Helena	Karl-Hertel-Str. 81c	Kabutke, Raphael	Wettinerstr. 2
Barth, Ivo	Habsburgerstr. 68	Kauper, Anton	Schornbaumstr. 8a
Basaran, Dennis	Karl-Hertel-Str. 93	Kleinhanns, Stefan,	Altenfurter Str. 88b
Brandt, Tim	Karl-Hertel-Str. 27b	Klieber, Lorena	Ludolfingerstr. 17
D'Angella, Sergio	Löwenberger Str. 2	Lami, Luca	Altenfurter Str. 31h
Danner, Lea	Sprottauer Str. 94	Ott, Alexandra	Karl-Hertel-Str. 86
Freytag, Sabrina	Löwenberger Str. 2	Platzer, Nadja	Von-Soden-Str. 8 c
Gmehling, Hanna	Wittelsbacherstr. 48c	Pock, Christoph	Zähringerstr. 31 c
Gmeinwieser, Marc	Schornbaumstr. 10	Richter, Nathalie	Altenfurter Str. 94
Gress, Katja	Habsburgerstr. 50	Spieß, Anna-Lisa	Hohenzollernstr. 43f
Gwosdek, Christine	Hohenzollernstr. 4	Vitzthum, Katharina	Von-Soden-Str. 36
Holzammer, Sebastian	Villacher Str. 27	Zapf, Simon	Hohenzollernstr. 27

## FISCHBACH - HEILIG GEIST

### Sonntag, 23. April:

10.00 Uhr      Erstkommunionfeier  
17.30 Uhr      Dankandacht

Unsere Erstkommunionkinder:

Ahmad, Pauline	Augraben 81	Kummert, Nicolas	Gänseriedstr. 16
Albertsen, Jacqueline	Am Wolfshof 20	Lösch, Stefanie	Bärenbühlgraben 76a
Bayer, Florian	Leskowstr. 5a	Meyer, Nadine	Bärenbühlgraben 71a
BenitezVegas, Nathalie	Fischb. Hptstr. 170	Pfeiler, Wiebke	Stadelwiesen 16
Camilo Terrero, Luis Emmanuel	Fischb. Hptstr. 133e	Piecha, Sarah	Fischbacher Hptstr. 229
Ferstl, Hannah	Pellergasse 16	Reichert, Fabian	Stadelwiesen 35
Gallinger, Valeria	Fischb. Hptstr. 56	Rupprecht, Vanessa	Fischbacher Hptstr. 171b
Heberle, Markus	Formäckerstr. 18	Söder, Simon	Hartstr. 23
Hüttner, Tobias	Tolstoistr. 16	Spiegler, Nina	Augraben 35
Jordan, Julian	Börnestr. 2	Susic, Donat	Tolstoistr. 5
Kraft, Valeria	Fischb. Hptstr. 56	Zipfel, Sebastian	Stadelwiesen 26
		Zirngibl, Theresa	Augraben 74

## MOORENBRUNN - MUTTER VOM GUTEN RAT

### Sonntag, 30. April:

10.00 Uhr      Erstkommunionfeier  
17.30 Uhr      Dankandacht

Unsere Erstkommunionkinder:

Aßmann, Lucas	Ansgarstr. 8	Klein, Sabrina	Streubuck 46a
Domes, Nicole	Ossiacher Str. 36	Müller, Marie	Villacher Str. 101
Fischer, Lea	Radstädter Str. 27	Oswald, Elisa	Trienter Str. 5a
Isbrecht, Fabien	Rupert-Mayer-Str. 21	Quitterer, Hanna	Meinradstr. 3
Kaiser, Joe	Kremser Str. 1a	Wildfeuer, Alina Tamara	Am Berg 5
Kern, Daniel	Streubuck 12		

## UNSERE FIRMLINGE

In diesem Jahr ist für die Jugendlichen unseres Pfarrverbandes die Spendung des Sakramentes der Hl. Firmung am

**Samstag, 27. Mai, 9.30 Uhr**  
**in der Kirche Heilig Geist /**  
**Fischbach**

durch Herrn Domvikar Dr. Bernd Dennemarck aus Eichstätt.



**In Firmgruppen bereiten sich folgende Jugendliche auf die Firmung vor:**

### ALTENFURT

Bartmann, Dorothea	Welfenstr. 26
Cubello, Alessandro	An der Rundkapelle 43
D'Angella, Luciano	Löwenberger Str. 2
Dippold, Vanessa	Schultheißallee 69, 90478 Nbg
Eckstein, Julian	Altenfurter Str. 91
Gress, Vanessa	Habsburgerstr. 50
Groschang, Nicolle	Altenfurter Str. 38
Klemm, Dennis	Schornbaumstr. 3d
Koller, Nico	Sprottauer Str. 76
Koreck, Andreas	Am Graben 5b
Kredel, Lisa-Maria	Von-Soden-Str. 52c
Langer, Dominik	Altenfurter Str. 22
Linke, Dominik	Hermann-Kolb-Str. 38
Menhorn, Johannes	Altenfurter Str. 41
Reichel, Timo	Schornbaumstr. 2
Reichert, Tamara	Von-Soden-Str. 43
Schmidt, Michael	Karl-Hertel-Str. 44
Schneider, Ralf	Schornbaumstr. 27
Steigerwald, Patrick	Wittelsbacherstr. 114a
Trapp-Ilnitchi, Marcel-Klaus	Preysingstr. 17
Wiener, Markus	Tucholtsky Str. 49

**FISCHBACH**

Albertsen, Morten	Am Wolshof 20
Balleininger, Nina	Leskowstr. 5
Dörfler, Lisa	Augraben 50a
Ferstl, Naima	Pellergasse 16
Giacin, Stefano	Pellergasse 20
Jakober, Rosalie	Prezengraben 7
Neeser-Knauer, Alexandra	Formäckerstr. 7
Roth, Fabian	Flachsröststr. 26a
Roth, Jasmin	Am Maderersbrunnen 14
Rupprecht, Markus	Fischbacher Hptstr. 171b
Wengert, Konstantin	Bärenbühlgraben 76b
Zipfel, Stefan	Stadelwiesen 26

**MOORENBRUNN**

Alberter, Christoph	Achahildisweg 2
Bauer, Marc-Steven	Zillerstr. 13
Bimüller, Markus	Radstädter Str. 7
Fragliasso, Antonio	Moorenbrunner Str. 27b
Frei, Yannick	Trienter Str. 7b
Gelhaus, Anne	Salzachstr. 1
Gsell, Stefanie	Trienter Str. 1
Isbrecht, Rene	Rupert-Mayer-Str. 21
Imperato, Janin	Bonifatiusstr. 8
Reinelt, Magdalena	Rupert-Mayer-Str. 2
Ungar, Anita	Villacher Str. 53
Wendt, Patrick	Moorenbrunner Str. 15c
Zohsel, Sophia	Villacher Str. 4

Geist der Hoffnung, mache neu unsere Welt.  
 Geist der Liebe, laß uns zu Freunden werden.  
 Geist des Friedens, versöhne uns untereinander.  
 Geist der Freude, führe uns zum Vater.

## FÜR DIE „EINE WELT“

### EINE-WELT-VERKAUF ALTENFURT

Am 2. April findet in Altenfurt St. Sebald wieder ein „Eine-Welt-Verkauf“ mit Jugendlichen der Firmgruppen statt. Es gibt eine reichhaltige Auswahl von fair gehandelten Waren.

Wir bieten Ihnen aus dem riesigen Angebot der fair gehandelten Waren Produkte an, die in fast jedem Haushalt benötigt werden, Kaffee, Tee, Honig, Reis, Schokolade und Süßigkeiten. Kosten Sie doch mal und überzeugen Sie sich selbst von dem Geschmack und der Qualität der Waren. Nur wer's probiert hat, weiß wie gut es schmeckt! Wetten? Füllen Sie Ihre heimischen Vorräte immer wieder mit fair gehandelten Waren auf. Sie verwöhnen damit sich und Ihre Familie und können zugleich dazu beitragen, dass Bauern und Handwerker in den sogenannten „Dritte-Welt Ländern“ gerechtere Löhne bekommen und sich und ihre Familien ernähren können.

Das „Eine-Welt-Team“ möchte Sie motivieren zu bewußtem Einkauf. Sie finden fair gehandelte Waren auch teilweise in Supermärkten und in verschiedenen Eine-Welt-Läden, die zu normalen Geschäftszeiten geöffnet haben. Brauchen Sie Tips, wo Sie fair gehandelte Produkte erwerben können, sprechen Sie uns gerne an.

Die weiteren für einen „Eine-Welt-Verkauf“ in St. Sebald entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung

*Für das Eine-Welt-Team*

Monika und Bernhard Gruber (ehemaliger Entwicklungshelfer)

### EINE-WELT-VERKAUF MOORENBRUNN

Wir sind weiterhin jeden Sonntag nach dem Gottesdienst (ca. 10.30 Uhr) für Sie da und unser Tisch ist gedeckt mit Schokoriegeln, getrocknete Mangos, Tee, Honig, Plätzchen, Wein usw.



Zusätzlich verkaufen wir auch verschiedene kunsthandwerkliche Gegenstände aus der Camphill-Behindertenwerkstätte in Nürnberg-Zabo, zwar nicht in Sachen „Fairer Handel“, aber dennoch für einen guten Zweck!

P.S.: Geldbeutel vergessen? Kein Problem: Wir schreiben auch an!

## **EINLADUNG ZUR PFARRVERBANDSWALLFAHRT**



Die Pfarrverbandswallfahrt findet diesmal vom

**19. bis 21. Mai 2006**

statt. Ziel wird die Wallfahrtskirche „Maria im Sand“ in Dettelbach am Main sein.

Wir werden auch diesmal wieder zwei Formen der Wallfahrt anbieten:

### **FUSSWALLFAHRT**

Es besteht die Möglichkeit, sich ein, zwei oder drei Tage auf den Weg zu machen, um miteinander zu beten, zu singen, nachzudenken und Gemeinschaft zu erleben.

Ein Arbeitskreis wird die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung übernehmen. Unser Kaplan, Herr Michael Wanka, und unser Pastoralpraktikant, Herr Peter Mayrhofer, werden voraussichtlich die Pilgergruppe begleiten.

Für Fußwallfahrer, die mehrere Tage mitgehen möchten, aber nicht gerne in einfachen Gemeinschaftsunterkünften übernachten wollen, werden nach Möglichkeit *Quartiere in Gasthäusern oder Hotels* vermittelt.

### **BUSFAHRT**

Alle, die nicht gut zu Fuß sind, können am Sonntagnachmittag mit einem Bus nach Dettelbach fahren.

### **FESTGOTTESDIENST**

Der Festgottesdienst mit den Geistlichen des Pfarrverbandes findet am Sonntag, 21. Mai, um 16.00 Uhr in der Wallfahrtskirche „Maria im Sand“ statt.

### **ANMELDUNG UND INFORMATION**

Einzelheiten, Änderungen und Anmeldemodalitäten können Sie einem Handzettel entnehmen, der Ende April in den Kirchen verteilt wird und dann dort ausliegt. Bitte den Termin vormerken!

## DIE QUERBE(E)TER

### Winterwanderung am 12. Februar

Wir hatten zur Winterwanderung eingeladen – und tatsächlich: Frau Holle hatte dem Wald ein weißes Kleid übergestülpt. Herr Günter Herzog führte auf manchmal verschlungenen und einsamen Wegen von Moorenbrunn zum Steinbrüchlein und re tour. Aufwärmen konnten wir uns dann noch bei einer Einkehr im Gasthof Gentner.

KR



### Termine:

Sonntag, 26. März

#### **Einkehrtag**

mit Gemeindereferent Lucian Mot in Velburg

Ostermontag, 17. April

#### **Emmausgang:**

Wanderung zu Osterbrunnen in der Fränk. Schweiz  
(Treffpunkt 13.30 Uhr, Pfarrheim Moorenbrunn)

Samstag, 29. April

**Oldie-Disco** im „Jamaca“ in Fischbach

Freitag, 26. Mai

**Urban Priol** in der Reichswaldhalle Feucht

Sommer/Herbst

**„Kirche im Grünen“** in Brunn:

Pfarrverbandsausflug mit ökumenischem Gottesdienst  
und anschließendem Grillen/Picknik

Ulli Pilz-Dertwinkel

**Übrigens: „Neue“ sind bei den Querbe(e)tern jederzeit gerne willkommen!**



#### **Kontakt:**

Altenfurt:	Brigitte Ruhland	Tel.: 83 59 71
Fischbach:	Ulli Pilz-Dertwinkel	Tel.: 83 15 52
Moorenbrunn:	Brigitte Helmreich	Tel.: 89 91 14

# DAS MATTHÄUSEVANGELIUM:

## Die Zusage vom Mitgehen Jesu bis ans Ende der Welt!

*Nach der ausführlichen Besprechung der Jesusgeschichte des Markusevangeliums, beschäftigen wir uns in dieser Ausgabe des Pfarrbriefs mit der Frohen Botschaft des Evangelisten Matthäus .*

Wie bereits erwähnt, wurde im Jahr 1969 im Zuge der Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils eine neue Leseordnung ausgearbeitet. Die Liturgie der Kirche kennt seither **drei verschiedene Lesejahre**, die mit den Großbuchstaben des Alphabets **A, B und C** bezeichnet werden. Im sog. **Lesejahr A** hören wir sonntags Abschnitte aus dem Matthäusevangelium. Es umfasst insgesamt **28 Kapitel** und ist damit das Längste der vier kanonischen (= kirchlich anerkannten) Evangelien. Zum Vergleich: **das Markusevangelium** bringt es auf **16 Kapitel**, **Lukas** auf **24** und **Johannes** auf **21** mit dem sog. Nachtragskapitel. Wir sprechen bei **Matthäus** und bei **Lukas** aufgrund ihrer Länge von den sog. **Großevangelien**.

### **I. Der Verfasser:**

Wer sich konkret hinter dem Verfasser des Matthäusevangeliums verbirgt, ist uns nicht bekannt. Um aber die Aufnahme unter die neutestamentlichen Schriften zu garantieren, musste auch dieses Evangelium, wie schon Markus, auf einen apostolischen Augenzeugen zurückgeführt werden. Dieser „**apostolische Garant**“ ist kein Geringerer als der **Zöllner Matthäus**. Er begegnet uns zunächst in einer wichtigen Schlüsselstelle **Mt 9,9**. Dort lesen wir: *„Als Jesus weiterging, sah er einen Mann namens Matthäus am Zoll sitzen und sagte zu ihm: ‚Folge mir nach!‘ Da stand Matthäus auf und folgte ihm.“* Aber auch in der Zwölferliste im **10. Kapitel des Evangeliums** taucht sein **Name** unter den 11 anderen Jüngern erneut auf.

Der Verfasser des Matthäusevangeliums nimmt aber eine für seine Zwecke wichtige Namensänderung vor: Aus dem **Zöllner Levi** bei Markus (Mk 2,14) wird der **Zöllner Matthäus** (Mt 9,9). Wahrscheinlich spielt dieser vom Zöllner zum **Herrenjünger** berufene **Matthäus** in der Entstehungsgemeinde des Evangeliums eine **wichtige und tragende Rolle** – ein Traditions Garant, der Jesus vielleicht aus früheren Zeiten noch gekannt hat.

Ein Kommentator des Matthäusevangeliums schreibt: *„Durch die Inanspruchnahme eines Augenzeugen bindet der Evangelist seine Gemeinde an einen Herrenjünger (vgl. Mt 9,9 P.M.) und Mitglied des Zwölferkreises (vgl. Mt 10,3 P.M.) und damit an den irdischen Jesus selbst, an dessen im Evangelium entfaltete Lehre die Gemeinde gewiesen wird.“* (So treffend formuliert von UDO SCHNELLE, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 1994,<sup>5</sup>2005, S. 263)

Der Verfasser des Matthäusevangeliums war ein in seiner Gemeinde tätiger Lehrer wie aus verschiedenen Stellen z.B. Mt 13,52 hervorgeht: **„Da sagte er zu ihnen: Jeder Schriftgelehrte also, der ein Jünger des Himmelreichs geworden ist, gleicht einem Hausherrn, der aus seinem reichen Vorrat Neues und Altes hervorholt“**. Als Lehrer ist das seine erste und wichtigste Aufgabe: „Neues“ und „Altes“ aus seinem Vorratschatz, aus seiner Lebensweisheit hervorzuholen und für die Gemeinde aufzuschließen bzw. für sie nutzbar zu machen.

## **II. Die benutzten Quellen:**

Der Verfasser des Matthäusevangeliums benutzt **zwei Quellen**: Das um das Jahr 70 entstandene **Markusevangelium**, dessen roten Faden er in seinem literarischen Aufbau weitgehend folgt und die sog. **Logienquelle (abgekürzt auch mit dem Großbuchstaben Q)**. Bei dieser Quelle handelt es sich um Überlieferungsgut aus der Jesuszeit. Diese zunächst mündlich überlieferten Traditionen aus dem Leben Jesu wurden um das Jahr 50 – 60 n. Chr. schriftlich zusammengetragen. Inhaltlich besteht diese Sammlung aus Weisheitssprüchen, Täuferprüchen, Aussprüchen Jesu zu den Themen „Nachfolge“ und „Sendung“, Gebeten, Gleichnissen etc.

Um nur ein Beispiel zu nennen: Vor allem große Teile der **Bergpredigt** bei Matthäus (Kapitel 5-7) sind in dieser sog. „**Logienquelle**“ schriftlich fixiert.

**AUF DIESE SOG. „QUELLE Q“ BEZIEHEN SICH NUR (!!!) DIE GROSSEVANGELIEN MATTHÄUS UND LUKAS ALS ZWEITE QUELLE NEBEN DEM MARKUSEVANGELIUM.**

## **III. Ort und Zeit der Abfassung:**

Auch **Matthäus** schrieb sein Evangelium (wie wahrscheinlich auch **Markus**) in **Syrien**. Umfangreiche judenchristliche Traditionen legen dies nahe. An einer Stelle lässt **Matthäus** Jesu Ruf bis nach **Syrien** dringen (vgl. Mt 4,24). Auch die spätere Bezeugung des Matthäusevangeliums in den Briefen des **Ignatius von Antiochien** (ca.110 n. Chr.) und in der sog. „**Zwölfapostellehre (Didache)**“ deuten ebenfalls auf Syrien als Entstehungsort hin. Genauere Lokalisationen im syrischen Gebiet lassen sich der Evangelienschrift aber **nicht** entnehmen. Es tauchen zwar immer wieder syrische Städtenamen auf wie Antiochia, Damaskus, Sidon, Tyrus oder das syrische Binnenland als mögliche Abfassungsorte, aber das sind meines Erachtens nichts weiter als Spekulationen ohne greifbare Anhaltspunkte.

In meinem Referat zur Einführung in die Jesusgeschichte des Markusevangeliums vertrat ich die These: **„Das Markusevangelium sei in Kriegsnähe entstanden“**. Denn das Trauma des sog. römisch-jüdischen Krieges von 66-71 n.Chr. wirkte bei den ersten Christen lange nach und war schließlich die Ursache für die endgültige Trennung von der „Mutterreligion“ des Judentums. **Matthäus**, der nach Markus als Zweiter eine Evangeliumsschrift verfasst, schreibt in ruhigeren Zeiten als sein Kollege. Die Kriegswirren sind abgeflaut, die Gemüter haben sich beruhigt. Matthäus blickt auf die Zerstö

rung Jerusalems im Jahre 70 zurück, ja setzt sie in seinem Evangelium voraus. Das geht aus einigen markanten Stellen hervor. In Mt 22,7 lesen wir: ***Da wurde der König zornig; er schickte sein Heer, ließ die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen...***“ und in Mt 23,38 hören wir: ***„Darum wird euer Haus (gemeint ist der Tempel) von Gott verlassen.“***

**DAS MATTHÄUSEVANGELIUM DÜRFTE CA. 20 JAHRE NACH MARKUS ENTSTANDEN SEIN, ALSO UM DAS JAHR 90 NACH CHRISTUS.**

#### **IV. Gliederung und Aufbau:**

Das Matthäusevangelium ist wie folgt gegliedert:

- 1,1 – 2,23: Vor- und Kindheitsgeschichte
- 3,1 – 4,11: Auftreten Johannes des Täufers, Taufe und Versuchung Jesu
- 5,1 – 7,29: Die Bergpredigt } *Erste große Redeeinheit*
- 8,1 – 9,34: Wundertaten Jesu
- 9,35 – 11,1: Die Aussendungsrede } *Zweite große Redeeinheit*
- 11,2 – 12,50: Heilungen, Streitgespräche
- 13,1 – 52: Die große Gleichnisrede } *Dritte große Redeeinheit*
- 13,53 – 17,27: Wanderungen in Galiläa
- 18,1 – 35: Die Gemeinderede } *Vierte große Redeeinheit*  
Abschluss der galiläischen Wirksamkeit
- 19,1 – 20,34: Auf dem Weg nach Jerusalem
- 21,1 – 25,46: Jesu Wirken in Jerusalem; Große Endzeitrede } *Fünfte große Redeeinheit*
- 26,1 – 28,20: Passion, Auferstehung und Erscheinungen vor den Jüngern

#### **V. Theologische Grundgedanken zum Matthäusevangelium:**

Das Matthäusevangelium endet mit der Inthronisation Jesu zum Allherrscher und mit dem Missions- bzw. Taufbefehl in Mt 28,16-20. Diese Stelle ist der Fluchtpunkt, auf den hin sich das gesamte Evangelium bewegt. Der entscheidende Schüsselsatz lautet: ***„Ich bin mit euch durch alle Tage bis zur Vollendung der Weltzeit“*** (Mt 28,20). In dieser Aussage erfährt die Leserin, der Leser die Zusage von der bleibenden Gegenwart Jesu hier in dieser Welt bis zu ihrer endgültigen Vollendung in Gott. Dieses sog. ***„Immanuel – Motiv“*** („*Mit uns ist Gott - Ich bin mit euch...*“) im Abschlusskapitel 28 verweist uns zurück an den Anfang des Matthäusevangeliums. Dort taucht es in Kapitel 1 erstmals auf und zwar als ein Engel dem Josef im Traum erscheint und ihm die Geburt Jesu weissagt. Gegen Ende dieser Engelserscheinung in Mt 1,23 lesen wir: ***„Da! Die Jungfrau wird im Schoße tragen und wird gebären einen Sohn. Und***

























































































